

Amtsarzt Alkohol

Beitrag von „golum“ vom 5. Februar 2023 22:12

Was ist denn der Dauerkiffer? Täglich? Was ist der Gelegenheitskiffer? Alle paar Wochen mal? Wie ist das im Vergleich zu dem (unten definierten) moderatem Konsum zu sehen?

Die Definition von maßvollem Alkoholkonsum finde ich da im Vergleich zum Gelegenheitskiffer interessant. [Hier](#) wird bspw. von moderatem Alkoholkonsum geschrieben, was aber in meinen Augen schon ein recht hoher Konsum ist (fünf bis sieben Flaschen 0,5-l-Bier und somit etwa 110 bis 170 g reinen Alkohol pro Woche). Dann ist dort auch die Rede von **jahrzehntelangem** "moderatem" Konsum. Diese Definition von moderatem Konsum sehe ich eher vergleichbar einem sehr intensivem Kiffer. Wie wird das Verhältnis dieser Begriffe denn definiert?

Und die von mir (in einer kurzen Zusammenfassung) verlinkte Studie betrachtet jahrzehntelangen(!) "moderaten" Konsum. Das klärt immer noch nicht, wie sich ein jugendlicher Wenigtrinker (fünf bis sieben Flaschen in der Woche bei einem Jugendlichen ist kein Wenigtrinker. Bei Erwachsenen auch.) im Vergleich zu einem jugendlichen Gelegenheitskiffer (mit ähnlichem Konsumverhalten) sein Hirn ruiniert. Dass Heftigkiffer und Heftigsäufer sich das Hirn ruinieren können, ist klar.

Aber noch mal wiederholt: Du schreibst Gelegenheitskiffer. Wo und wie ist der Gelegenheitstrinker unter den Jugendlichen, der alle paar Wochen ein paar Bierchen trinkt, in seiner jugendlichen Hirnentwicklung so massiv gefährdet? So viel mehr als ein Kiffer mit vergleichbar häufigem Konsum?

Wie gesagt: Du vergleichst den Gelegenheitskiffer mit dem Vollrauschtrinker (bei dem logischerweise die Gehirnzellen weggesoffen werden). Der Vollrauschtrinker (heftiger Konsum) ist aber eher jemand wie ein Dauerkiffer.

Dann: Gibt es eine Studie, die die Auswirkungen von wenige Jahre dauerndem moderatem Alkoholkonsum beschreibt?

Also: Wo sind die Informationen, die es erlauben, ähnliches Konsumverhalten im jugendlichen Alter in Bezug auf die Hirnentwicklung so zu interpretieren, dass ein vergleichbarer Konsum von Alkohol und Cannabis im Falle des Alkohols so viel schlimmere Auswirkungen hat?

PS: Und nein, die von dir verlinkten Artikel klären das aus meiner Sicht auch nicht ausreichend auf.